

Aufheizprotokoll auf Warmwasser-Fußbodenheizung

Verarbeiter (Firmenstempel)

Calciumsulfat-Fließestrich

Das Aufheizprotokoll ist unbedingt zu führen und muß dem Oberbelagsverleger vorgelegt werden!
(lt. VOB, Teil C Bodenbelagsarbeiten DIN 18365, Ausgabe 1992, Pkt. 3.1.1 und 3.1.2)

Bauherr: _____

Baustelle: _____

Tag der Einbringung: _____ Heizsystem: _____

mittl. Estrichdicke: _____ mm Rohrüberdeckung mind.: _____ max: _____ mm

Aufheizbeginn am: _____ Vorlauftemperatur _____ °C.

max. Vorlauftemperatur _____ °C erreicht am: _____

max. Temperatur _____ Tage beibehalten ohne Nachtsenkung bis: _____

Trocknungsgrad wurde überprüft von: _____
(Name, Funktion)

Abheizen ab: _____

Oberflächentemperatur 15 – 18°C erreicht am: _____

Datum: _____
Bauherr/Heizungsbauer/ Architekt

(Bitte aufbewahren)

Auf Warmwasser-Fußbodenheizung

Allgemein zu beachten:

Vorlauftemperatur: max. 55°C.

Randdämmstreifen: Eignung für Fließestrich, mind. 5 mm zusammendrückbar (erst nach dem Verlegen des Oberbelages abschneiden).

Heizregister: Muß beim Estricheinbringen mit Wasser gefüllt sein und unter Druck stehen.

Estrichennendicke: ≥ 35 mm über Heizsystem (Rohr einschließlich Befestigung).

Bewegungsfugen: Bei Flächenversprüngen, in Türbereichen und bei Flächen mit über 10 m in der Diagonale. Fugen sind zu planen und ggf. mit dem Oberbelagsverleger abzustimmen (Fliesenbild).

Austrocknung: Der Estrich ist trocken zu heizen. Die Austrocknungszeit ist abhängig von Temperatur, Luftfeuchte und Luftgeschwindigkeit. Durch das Aufheizen des Estrichs mittels Fußbodenheizung wird die Austrocknung wesentlich beschleunigt. Während des Aufheizens ist gut zu lüften. (Stoßlüften)

Zu beachten:

- **Vier Tage nach Einbringen Zugluft vermeiden, danach gut lüften. Aufheizen frühestens nach 7 Tagen, lt. DIN 4725**

Aufheizvorschrift für Calciumsulfat-Fließestrich:

Beginn: 7 Tage nach dem Einbringen lt. DIN 4725

1. Tag: Vorlauftemperatur auf 25°C einstellen und drei Tage halten.
2. Vorlauftemperatur täglich um 5°C erhöhen bis zur max. Temperatur von 55°C und in 5°C Schritten wieder abheizen.
3. Anschließend Höchsttemperatur (max. 55°C) einstellen und halten (ohne Nachtabsenkung), bis der Estrich trocken ist. Nach Austrocknung Vorlauftemperatur so reduzieren, daß eine Oberflächentemperatur des Estrichs von 15 – 18°C erreicht wird.
4. Belegereife des Estrichs ist vom Bodenleger zu prüfen.

Prüfen der Austrocknung nach Pkt. 2 der Aufheizvorschrift.

PE-Folie (Abmessung ca. 50 x 50 cm²) auf die beheizte Estrichoberfläche auflegen, Ränder mit Klebeband abkleben. Bei max. Vorlauftemperatur darf sich innerhalb von 12 Stunden unter der Folie kein Kondenswasser bilden – sonst weiter heizen und lüften.

Belegen des Estrichs: Harte und dampfdichte Beläge sollen ca. 1 – 3 Tage nach dem Abheizen verlegt werden. Estriche vor dem Belegen mechanisch reinigen, mit Industriestaubsauger absaugen und mit Acrylat-Dispersionsgrundierung grundieren, z. B. Knauf Estrichgrund.

Fußbodenheizungsgeeignete Belagskleber verwenden; bei starrem Belag (Fliesen, Naturstein) elastifizierte Kleber einsetzen.

(Aufheizprotokoll siehe Beiblatt)